



## Liebe Geschwister und Freunde!

Vor einigen Jahren schrieb ein geschätzter Bruder:

"Es ist das Ziel eines Christenlebens, mehr und mehr von Jesus Christus zu lernen. <u>Satan findet keinen Eingang, wenn das</u> Herz von IHM erfüllt ist …"

So wollen wir ein wenig in diesem 'Freundesbrief' der Frage nachgehen, worüber uns die nebenstehende Beschreibung des Schaubrottisches in der Stiftshütte belehrt und - was wir von unserem Herrn Jesus Christus lernen können …

"Aber", wird vielleicht jemand sagen, "mit den vielen Angaben über Materialien, Maße und Gewichte kann ich für mein Glaubensleben wirklich nichts anfangen. Gibt es nicht wichtigere, zeitgemäßere Themen, die mir eine gegenwärtige Hilfe zur Bewältigung meiner Alltagsprobleme bieten können?"

Die Heilige Schrift versichert uns jedoch: "Denn <u>alles</u>, was zuvor geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben …" (Römer 15,4). Und - der Herr Jesus selbst hat einmal seine Zuhörer aufgefordert und bittet auch dich: "Erforscht die Schriften, … denn sie sind es, die von mir zeugen" (Johannes 5,39).

Wir wissen alle um Gottes Gnade, in der Er sich einst über sein Volk Israel im Ägyptenland erbarmt hat! Der Herr führte sie mit starker Hand aus diesem "Haus der Knechtschaft" mit der Zusage, sie in die Segnungen des ihnen verheißenen Landes Kanaan zu bringen. Und auf der langen Wüstenreise wollte ER, "den der Himmel und der Himmel Himmel nicht fassen können", in der Mitte seines erlösten Volkes wohnen.

Seinem Knecht Mose hatte Gott auf dem Berg das Gesetz gegeben und ihn auch aufgefordert: "Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich in ihrer Mitte wohne" (2Mose 25,8). Dazu hat Er Mose eine Beschreibung der Stiftshütte gegeben und ein Muster der Wohnung gezeigt. Wir erinnem uns: Die Stiftshütte bestand aus Vorhof und Zelt mit dem vorderen Heiligtum und dem Allerheiligsten, wo Gott in der Wolkensäule über der Bundeslade zwischen den Cherubim thronte.

Im Heiligtum stand u.a. der **goldene Tisch mit den Schaubroten**. Dieser Tisch war von Akazienholz hergestellt und mit reinem Gold



Der Herr redete zu Mose:

"Und du sollst einen <u>Tisch von Akazienholz</u> machen: zwei Ellen seine Länge, und eine Elle seine Breite, und eine und eine halbe Elle seine Höhe.

Und überziehe ihn mit reinem Gold und mache ihm einen <u>Kranz</u> von Gold ringsum.

Und mache ihm eine <u>Leiste,</u> eine Hand breit, ringsum, und mache einen Kranz von Gold an seine Leiste ringsum.

Und mache ihm vier
Ringe von Gold und setze
die Ringe an die vier
Ecken, die an seinen vier
Füßen sind. Dicht bei der
Leiste sollen die Ringe
sein, zu Behältern für die
Stangen, um den Tisch
zu tragen.

Und mache die <u>Stangen</u> von Akazienholz und überziehe sie mit Gold, und der Tisch soll daran getragen werden ...

Und auf den Tisch sollst du Schaubrote legen vor meinem Angesicht beständig."

2.Mose 25,23-30

überzogen. Ein Kranz von Gold und eine Leiste wurden ringsum angebracht. Ferner wurden Ringe an den Ecken des Tisches befestigt und Stangen, die durch die Ringe geführt wurden, damit der Tisch getragen werden konnte. Auf dem Tisch lagen immer zwölf Brote, für jeden Stamm ein Brot, gewissermaßen "vor Gottes Angesicht".

- Der Tisch aus Akazienholz weist zunächst auf Christus hin, der auf Erden wirklich Mensch wurde. "Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran teilgenommen" (Hebräer 2,14; Galater 4,4). Gleichzeitig war unser Herr und Heiland auch "Gott, gepriesen in Ewigkeit" (Römer 9,5), worauf das reine Gold als Symbol "göttlicher Gerechtigkeit und Herrlichkeit" hinweist, mit dem der Tisch ganz überzogen werden musste. Und gerade von dem wunderbaren Geheimnis, dass Jesus Gott und Mensch in einer Person war, berichten uns die vier Evangelien. - Da befindet sich z.B. der Heiland im Schiff und schläft auf einem Kopfkissen, weil Er als Mensch nach einem Tag voller Arbeit so müde war. Nachdem die Jünger Ihn jedoch wegen des Unwetters aufwecken, zeigt Er die Herrlichkeit seiner Gottheit, indem Er den Elementen gebietet und Sturm und Wellen sich auf sein Wort hin beruhigen (Markus 4,39ff.).
- Der Kranz von Gold rings um den Tisch deutet auf die Tatsache hin, dass wir unseren Heiland nach vollbrachtem Erlösungswerk als den Auferstandenen jetzt sehen zur "Rechten der Majestät in der Höhe" und zwar "mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt" (Hebräer 1,3b; 2,9). Denke daran: Ihm ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf der Erde! (Matthäus 28,18).
- Und wie um den Tisch eine Leiste angebracht werden musste "eine Hand breit" (zunächst deshalb, damit die 12 Schaubrote nicht vom Tisch fallen konnten), so ist es auch seine starke Hand die dich festhält. Auch an diesem Tag hat Er deine (schwierige) Situation im Griff. Er steht über allen Umständen – da kannst du ganz sicher sein und darfst Ihm völlig vertrauen auch in dunkelster Nacht, selbst wenn alles verloren scheint. - Der Herr Jesus versichert uns fermer: "... und sie [denen ich ewiges Leben gegeben habe] gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand [also keine Macht des Feindes wird sie aus meiner Hand rauben" (Johannes 10,28), denn "Er vermag uns ohne Straucheln zu bewahren und vor seiner Herrlichkeit untadelig darzustellen ..." (Judas V.24).
- Überlegen wir auch, worauf uns die Ringe hinweisen, die an den Ecken des Tisches angebracht waren. - Ihr Lieben, sie sagen uns: Gottes Liebe ist ohne Anfang und Ende! In Johannes 13,1 kannst du die tröstenden Worte lesen: "Da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende" (d.h. bis zum Äußersten). Und deshalb kann dich gar nichts scheiden von der Liebe Gottes! (Römer 8,35ff). - Fasse diesen Trost neu in dein unruhiges Herz: Ich bin von Gott geliebt. Und weil Er mich unendlich lieb hat, halte ich daran fest, dass alle Dinge (auch meine momentanen Nöte und Probleme) mir letztlich zum Guten mitwirken müssen.
- Die Brote auf dem Tisch waren aus Feinmehl gebacken und wurden an jedem Sabbat erneuert. Sie waren dann die Nahrung der Priester (3 Mose 24,9). - Jeder wiedergeborene Christ ist heute auch ein "heiliger Priester" (1. Petrus 2,5) – und wir dürfen unseren inneren Menschen beim täglichen Lesen unserer Bibel vom Herm Jesus "nähren" und Gott im Gebet sagen, was wir an mora-© 150/336-HKS18/15500-00/2-1 lischen Schönheiten in seinem geliebten Sohn gefunden haben. Das macht froh!

## Im Herrn Jesus verbunden grüßen euch die Brüder

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. - Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Dein Brie Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

wird von verschiedenen Schreibern vertasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserverrasst. inr Anliegen ist, dem Leser-kreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

THE

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg